

Ressort: Politik

Schottland-Referendum: Ökonom warnt vor Kleinstaaterei

Berlin, 16.09.2014, 11:35 Uhr

GDN - Der Chefvolkswirt der DZ Bank, Stefan Bielmeier, hat mit Blick auf das bevorstehende Referendum in Schottland über die Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich vor einem Rückfall in die Kleinstaaterei gewarnt. "Aus weltökonomischer Sicht machen Spaltungstendenzen keinen Sinn. Die Währungsräume in Asien oder den USA wachsen eher zusammen", sagte Bielmeier im Interview mit dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe).

"Für Europa wäre es kontraproduktiv, wieder in die Kleinstaaterei zurückzufallen." Die Tendenz eines gespaltenen Europas könne man schon länger beobachten, sagte Bielmeier weiter. Das sei insbesondere durch die Euro-Krise hervorgerufen worden. "Die strukturellen Unterschiede innerhalb Europas beziehungsweise innerhalb einiger Länder sind ja unübersehbar", gab der Volkswirt zu bedenken. In der Folge hätten wirtschaftlich stärkere Regionen wirtschaftlich schwächeren mit Ausgleichszahlungen unterstützen müssen. Mit der Krise sei dieser Effekt noch verstärkt worden. "Dadurch haben die Unabhängigkeitsbewegungen Auftrieb bekommen." Im Fall von Schottland sieht Bielmeier bei einer Abspaltung mehrere wirtschaftliche Risiken. Falls heimische Großbanken ihren Sitz nach London verlegen sollten, sei nicht auszuschließen, dass auch andere Großunternehmen abwanderten. "Damit wäre Schottland für Investoren weniger interessant und das würde die Wirtschaft des Landes insgesamt zurückwerfen." In der Währungsfrage, so Bielmeier weiter, könnten die Schotten zwar das Pfund ohne die explizite Erlaubnis der Engländer weiter als Zahlungsmittel verwenden. Andere Länder praktizierten dies mit dem US-Dollar. "Ohne eigene Notenbank würden allerdings die schottischen Geschäftsbanken den Zugang zur britischen Notenbank verlieren, was im Krisenfall zu Liquiditätsproblemen führen kann." Nachteile sieht Bielmeier auch für Großbritannien. Durch die wegfallenden Einnahmen aus Öl- und Gasvorkommen würden zwar keine größeren Löcher in den britischen Haushalt gerissen. "Problematischer wären die Auswirkungen auf den Handel und die zu erwartende Eintrübung des Sentiments", sagte der DZ-Bank-Chefökonom. "Somit hätte eine Abspaltung Schottlands sicherlich negative Konsequenzen für die britische Wirtschaftsleistung insgesamt. Ein deutlicher Dämpfer wäre sehr wahrscheinlich."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-41090/schottland-referendum-oekonom-warnt-vor-kleinstaaterei.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619